

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Mailand

Die Organisation vor dem Auslandsaufenthalt

Die Entscheidung für ein Auslandssemester fiel für mich erst kurz vor Ende der Bewerbungsfrist für einen Erasmus-Platz seitens der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dieser Zeitpunkt liegt Ende Januar jeden Jahres für das nachfolgende Wintersemester und das übernächste Sommersemester. Bis auf eine Bestätigungsmail sowie eine Informationsveranstaltung im März 2023 gab es daher einige Zeit lang nicht viel für das Auslandssemester vorzubereiten. Bis Ende September des vergangenen Jahres galt es sich dann um das Learning Agreement – die Wahl der Kurse – zu kümmern, wobei ich auf die Empfehlungen eines Bekannten, welcher bereits vor einigen Jahren an der Universität in Mailand war, vertraut habe und selbst die online verfügbare Kursliste der Politecnico di Milano durchgeschaut habe. Für den Master in Management Engineering, in den ich für das Auslandssemester vor Ort eingeschrieben war, gibt es eine große Vielzahl von Kursen sowohl aus dem technischen als auch aus dem wirtschaftlichen Bereich. Nahezu alle Kurse werden in englischer Sprache angeboten, weswegen für den Universitätsbesuch keine Italienischkenntnisse erforderlich sind.



In den Monaten vor Beginn des Auslandsaufenthalts gilt es sich dann noch um viele weitere Dinge zu kümmern. So muss man sich an der Politecnico di Milano bewerben und sich um die Unterlagen für den Erasmus-Mobilitätszuschuss kümmern. Gerade letzteres wirkt aufgrund vieler Formulare (Grant Agreement, Merkblätter, Ehrenwörtl. Erklärung, Online-Bewerbung, Letter of Acceptance etc.) sehr umfangreich, ist aber durch eine vorab angebotene Präsentation seitens des Hochschulbüros für Internationales sehr gut organisiert gewesen. Ein weiterer Punkt, welcher besonders im Fall von Mailand sehr schwierig ist, ist die Wohnungssuche.

Wohnungssuche, Anreise und öffentlicher Verkehr in Mailand

Etwas unerwartet musste ich feststellen, wie schwer es ist, in Mailand selbst eine brauchbare Unterkunft für den Zeitraum des Auslandssemesters zu finden. Zwar lassen sich über verschiedene Kanäle Wohnungen finden, die Mietpreise liegen jedoch meinem Erfahrungswert nach in der Regel um die 800€ im Monat – abhängig von Wohnungsgröße und -lage. Da eine Anreise



zur Wohnungsbesichtigung vor Ort nur sehr schwer möglich ist, musste ich mich rein auf die online eingestellten Angebote verlassen. Dabei griff ich auf verschiedene Plattformen zurück. Zum einen kann man sich bei Anbietern wie *dovevivo.com*, *idealista.com* oder *spotahome.com* anmelden und sich die dort eingestellten Angebote ansehen. Oftmals fällt noch eine zusätzliche Vermittlungsgebühr an, welche schon eine bis zwei Monatsmieten betragen kann. Eine weitere Möglichkeit, sich dem Wohnungsmarkt zu nähern, ist über Telegram- oder Facebook-Gruppen.

Dies ist zugegebenermaßen deutlich unseriöser, da es viele Trickbetrüger auf diesen Plattformen gibt, dennoch fallen dort keine Vermittlungsgebühren an. Trotzdem habe ich es über diese Gruppen versucht und empfehle jedem, sobald man Kontakt mit einem potenziellen Vermieter aufgenommen hat, mindestens ein Telefonat zu führen, um die Authentizität abschätzen zu können. Ich hatte mich trotz der bekannten Risiken darauf eingelassen und hatte Glück in das Zimmer eines Italieners, welcher selbst in ein Auslandssemester ging, einzuziehen.

Die Hürde der Wohnungssuche ist in meinen Augen aber die größte im ganzen Auslandssemester gewesen. Für die Anreise aus Hannover gibt es mehrere Möglichkeiten. Zugverbindungen, welche in der Regel über Zürich oder über Basel gehen, sind in der Regel sehr teuer und dauern in etwa 13 Stunden. Ich selbst hatte mich für die deutlich sparsamere Variante entschieden und bin ganze 17 Stunden mit dem Flixbus von Hannover direkt nach Mailand gefahren. Obwohl die Fahrt sehr unangenehm ist, war es sicherlich die sparsamste Option. Wesentlich schneller geht es mit dem

Flugzeug, wobei Mailand davon profitiert, dass sich im Umkreis drei Flughäfen befinden (Linate, Orio al Serio und Malpensa). Im Mai 2024 wurde durch Ryanair sogar eine Direktverbindung von Hannover zum Flughafen in Bergamo (Orio al Serio) eingerichtet, von welchem aus ein Busshuttle direkt zum Hauptbahnhof in Mailand fährt. Auch weitere deutsche Flugziele wie Hamburg oder Berlin werden angeboten.

Der öffentliche Verkehr in Mailand besteht aus der Metro, der Tram sowie den Buslinien. Tickets sind entweder über die verfügbare App (ATM) oder an den an allen Stationen verfügbaren Ticketautomaten zu holen. Während ein Ticket für eine 90minütige Fahrt 2,20€ kostet, ist es für den längerfristigen Aufenthalt dort empfehlenswert, sich das Monatsticket zu holen, welches lediglich 22€ kostet und für alle Metro-, Tram- und Bus-Linien im Stadtgebiet von Mailand gültig ist.

Die Politecnico di Milano und ESN Polimi

Die Politecnico di Milano ist in zwei Standorte unterteilt. Zum einen gibt es den etwas älteren Leonardo Campus im Stadtbereich Citta Studi, welcher zudem über einen großen Sportcampus verfügt. Etwas weiter im Nordwesten der Stadt gibt es den Bovisa-Campus, welcher jedoch sehr gut über zwei nahegelegene Bahnhöfe zu erreichen ist. Aufgrund dessen, dass ich sowohl wirtschaftliche als auch technische Fächer gewählt hatte, habe ich an beiden Standorten meine Vorlesungen gehabt, wobei die wirtschaftlichen Vorlesungen grundsätzlich am Bovisa-Campus stattfinden, während die technischen Vorlesungen auf beide Standorte verteilt sind. In den ersten Tagen macht man zudem unausweichlich mit dem ESN der Universität Bekanntschaft. Dies ist das European Student Network, welches den Studenten einerseits bei der grundlegenden Organisation des Studiums vor Ort hilft und andererseits viele Unternehmungen, Ausflüge und Kennlern-Partys organisiert. So gab es bei mir im Semester vor allem in den ersten Wochen immer wieder organisierte Partys in einigen Clubs der Stadt

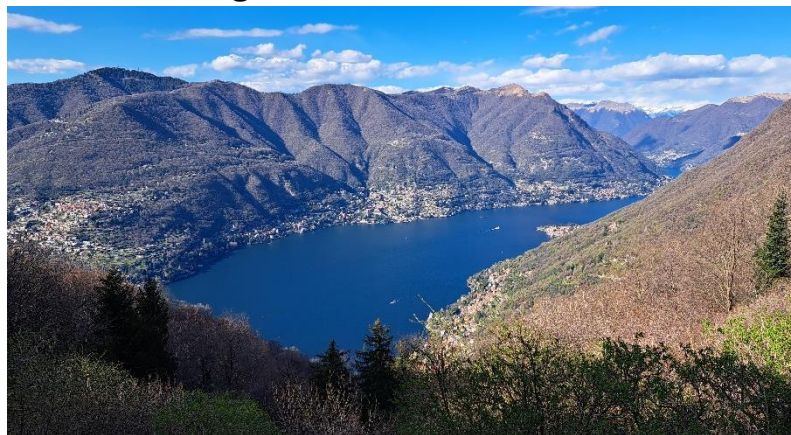


aber auch Ausflüge zum Beispiel nach Venedig oder die Möglichkeit gemeinsam mit anderen Erasmus-Studenten Ski zu fahren. Und generell lernt man über die vielen Veranstaltungen des ESN oder auch über die Vorlesungen in der Uni sehr viele neue Leute kennen, die einen in der Zeit des Auslandssemesters begleiten und häufig auch darüber hinaus erhalten bleiben.

Freizeitmöglichkeiten in der Stadt und im Umland

Aufgrund der Größe der Stadt Mailand selbst gibt es dort bereits eine ganze Menge zu erkunden. Neben zahlreichen Museen und vielen Parks in der Stadt, ist das Stadtzentrum um den Dom und die Galleria Vittorio Emanuele II immer einen Spaziergang wert. Zudem gibt es viele Bereiche der Stadt, wo vor allem am Wochenende viele Bars bis spät in die Nacht geöffnet haben und so für das Night Life der Stadt stehen. Oft empfiehlt es sich auch, die Augen und Ohren nach öffentlichen Veranstaltungen offen zu halten, da diese vor allem im Sommer an vielen Orten der Stadt organisiert werden. Aufgrund der guten Verkehrsanbindung Mailands an das italienische

Bahnnetz sind auch Ausflüge in das Umland von Mailand sowie weiter entfernte Städte unkompliziert zu bewältigen. Ein häufiges Ausflugsziel ist der Comer See, welcher von Mailand mit einer etwa



40-minütigen Bahnfahrt erreichbar ist. Hervorheben möchte ich, dass die italienische Bahn in den meisten Fällen wirklich pünktlich und zuverlässig gefahren ist, und es so zu keinen großen Komplikationen oder Verspätungen kam.

Fazit

Für mich war das Auslandssemester eine schöne Erfahrung zum Abschluss meines Masterstudiums. Gerade, da man über das Studium und die Möglichkeit der Erasmus-Förderung wirklich sehr unkompliziert für einen längeren Zeitraum ein fremdes Land bereisen kann. Die geschilderten Problematiken mit der Wohnungssuche schrecken etwas ab, sind aber die wahrscheinlich größte Herausforderung am ganzen Auslandssemester. Sowohl die Fächer an der Uni als auch das Studentenleben selbst in der Stadt habe ich wirklich genießen können und gerade aufgrund guter öffentlicher Verkehrsanbindungen kann man neben Mailand auch eine ganze Menge von Italien erkunden.